

## **Kurzprotokoll der HFA-Sitzung vom 02.07.2013**

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Ende:** 20:10 Uhr

**Anwesend HFA:** Hannelore Gabor (Sitzungsleiterin), Werner Landmann, Rudi Naisar, Götz Braun, Manfred Kick, Josef Kink, Atze Adolf, Walter Kratzl, Harald Grünwald, Florian Baierl, Armin Scholz, Henrika Behler  
Verwaltung: Markus Kaiser, Heiko Janich, Helmuth Kammerer  
Zuschauer: Alfons Kraft  
Presse: Nico Bauer (ab 19:38 Uhr)

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

### **1 Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei Garching; Bekanntgabe einer Eilhandlung**

Formsache, geht in Ordnung.

### **2 Mietspiegel für Garching 2014**

Es wird vorgeschlagen, mit dem Büro zusammenzuarbeiten (EMA = Büro für empirische Marktanalysen in Regensburg), mit dem die Stadt vor 13 Jahren beim ersten Mietspiegel bereits kooperierte. Preislich liegt das Angebot etwa im Bereich des ursprünglich präferierten Institutes für Statistik der LMU, jedoch geben die positiven Erfahrungen mit EMA den Ausschlag für die Entscheidung. Beide Angebote bleiben preislich im Rahmen des bei der Haushaltsplanung kalkulierten Betrages.

Ich begrüße, dass unsere Kalkulation für den Haushalt so realistisch war und unser SPD-Antrag bisher einstimmig befürwortet wurde, hoffentlich ist dies weiter so.

Vermutlich ab Januar 2014 soll der Mietspiegel in Kraft treten, wie im Rahmen des Haushalts 2013 beschlossen. Gabor sagt, sie hoffe, dass der SPD-Antrag weiter einstimmig befürwortet werde, so kommt es: einstimmig beschlossen.

### **3 Antrag der BfG vom 19.3. bzgl. der Entschädigung von gewerbetreibenden Anliegern aufgrund der Sperrung der B11-Ortsdurchfahrt**

Es wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, den BfG-Antrag abzulehnen. Wir können diese Argumentation gut nachvollziehen; so fehlt sowohl die Rechtsgrundlage, nach der die Stadt Entschädigung leisten müsste sowie eine Bemessungsgrundlage, nach welchen Kriterien eine etwaige Auszahlung auf rein freiwilliger Basis denn erfolgen sollte. Träger der Maßnahmen entlang der B11 ist das Straßenbauamt; wenn überhaupt seitens der öffentlichen Hand bezahlt werden müsste, was sehr zweifelhaft ist, dann wäre dieses zuständig.

Allerdings sehen die einschlägigen Bestimmungen, die im Sachvortrag aufgeführt sind, eine Entschädigung nur bei unzumutbaren Einschränkungen aufgrund der Baumaßnahme vor, diese sind in Garching bei weitem nicht gegeben, die Zufahrt zu den Geschäften ist fast überall permanent möglich.

Behler verteidigt den Antrag und hätte gerne einen Überbrückungskredit. Rudi sieht den Antrag skeptisch und fragt, wie sich andere Kommunen in solchen Fällen verhalten; Gabor sagt, nirgends zahle eine Kommune vorab ohne Rechtsgrundlage, ihr seien keine Fälle bekannt.

Ich betone, dass die Stadträte die Interessen der Stadt Garching zu vertreten haben, nicht diejenigen einzelner Geschäftsleute, die Geld aus öffentlichen Kassen erstreiten wollen. Vorab Mittel in sechsstelliger Höhe in den Haushalt einzustellen, ohne zuständig zu sein, wie die BfG will, führt komplett in die falsche Richtung.

Götz lehnt ebenfalls ab, ohne konkrete Situationsanalyse und Klärung der Beeinträchtigungen öffentliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Atze Adolf sieht erhebliche Abgrenzungsschwierigkeiten und bezweifelt, dass dem Gebot der Gleichbehandlung Genüge getan werden könnte. Er glaubt nicht, dass die Geschäftsleute ihre finanzielle Situation offenbaren würden, um an Zahlungen zu gelangen; außerdem würden Begehrlichkeiten an anderer Stelle, etwa bei der EWG geweckt, Präzedenzfälle gelte es zu verhindern.

Dr. Scholz meint, die Geschäftsleute seien in ungleichem Maße betroffen und plädiert für den Antrag.

Baierl schließt sich Vorrednern außer der BfG an und lehnt Kredite ab, viele Geschäftsleute hätten große Vorteile durch die Baumaßnahme des Staates und profitierten letztendlich. Außerdem plädiert er für ein neues Parkkonzept nach Ende der Maßnahme.

Atze Adolf weist auf weitere gravierende verwaltungsrechtliche Probleme hin und warnt vor öffentlichen Zahlungen.

Rudi weist darauf hin, dass er kürzlich in einem Garchinger Radgeschäft nicht einkaufen konnte, da es wegen „hitzefrei“ geschlossen habe, so schlecht scheint es also nicht zu laufen.

Ablehnung des BfG-Antrages erfolgt mit 10:2 Stimmen, Gegenstimmen BfG.

#### **4 Änderung Unterstützung Ganztageschule an der Mittelschule Garching ab dem Schuljahr 2013/14**

Geht in Ordnung, aufgrund mangelnden Interesses und inzwischen deutlich zu geringer Schülerzahl muss offenes Ganztagsangebot gestrichen werden, gebundenes Angebot läuft jedoch weiter. Kommunale Zuschüsse werden entsprechend angepasst. Im Saldo leichte Einsparung gegenüber bisher.

#### **5 Mitteilungen aus der Verwaltung**

-

#### **6 Sonstiges; Anträge und Anfragen**

Rudi weist auf mehrere Treffen zur Erstellung der Chronik zum 1100-Jahr-Jubiläum hin, er fragt an, ob es sinnvoll wäre, eine Art Festkomitee einzurichten, möglichst kleines Gremium, ca. 10 Personen. Gabor will den Punkt auf eine der nächsten SR-Sitzungen stellen.

Kratzl rügt, dass dauernd ein grüner Fernreisebus in Garching parkt, Nähe Schwanenbrunnen, der Verwaltung ist nichts bekannt.

Atze Adolf berichtet vom Sport- und Gesundheitstag der bayerischen Sozialgerichtsbarkeit in Garching letzte Woche, er bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Für das Protokoll:

Werner Landmann